

Stadt prüft Bau eines neuen Schwimmbads

Politik will eine präzise Kostenschätzung für den Schulstandort Hertinger Tor.

Von Thomas Raulf

Unna. Die Stadt prüft nun tatsächlich, ob am Hertinger Tor neben Schule und Kita auch ein neues Schwimmbad gebaut wird. Ein Lehrschwimmbecken gilt als Chance für den Bildungsstandort – auch für den Gesundheitssport.

Seitdem das Katharinen-Hospital angekündigt hatte, seine Bewegungsbäder aus Kostengründen zu schließen, diskutierte die Politik wieder über die Bäderlandschaft in Unna. Ein Ergebnis war der Vorschlag der CDU-Fraktion, am Hertinger Tor gemeinsam mit der neuen Grundschule auch ein Lehrschwimmbecken zu planen. Und dieser Plan soll nun verfolgt werden. Der Sportausschuss stimmte nun einstimmig für eine Machbarkeitsstudie.

Eine Finanzierung „ins Blaue hinein“ müsse ausgeschlossen werden, sagte Michael Schwering (FLU). Er forderte neben einer Machbarkeits- auch eine Bedarfsanalyse. Er erinnerte daran, dass nach Einschätzung der Unnaer Schulleiter die Wasserflächen für den Schulsport eigentlich ausreichend seien. Es gehe vor allem um eine Optimierung des Schulsports, betonte Gerd Heckmann (CDU) als Antragsteller. Es gebe sicher Bedarf, was die Schwimmfähigkeit von Kindern angeht. Da in-

zwischen viele Kinder nicht mehr schwimmen können, wenn sie in die Schule kommen, gilt ein zusätzliches, modernes Lehrschwimmbecken als wichtige Ergänzung. Nicht nur die Schule soll davon profitieren, sondern auch der Kindergarten, der parallel auf dem Gelände am Hertinger Tor geplant wird.

Die CDU hofft auf Synergieeffekte. Mit den Bädern im Katharinen-Hospital gehen in Unna Wasserflächen verloren. Verwaltung und Sportausschuss machten noch einmal deutlich, dass diese Bäder für den Sport nicht relevant seien. Aber vielleicht, so CDU-Fraktionschef Rudolf Fröhlich, könne ein neues Bad am Hertinger Tor auch den Bedarf decken, der durch die Krankenhausbadschließung entsteht. Eine gemeinsame Nutzung also durch Schulen und Vereine sowie durch Gesundheitssportanbieter wird denkbar. Und vielleicht, so die CDU, ergäben sich dadurch auch bessere Finanzierungsmöglichkeiten.

Die Antwort auf die Frage, was so ein Bad kostet, wird eine zentrale Rolle spielen. Und dabei dürfe nicht nur kalkuliert werden, wie hoch die Investitionskosten sind, meint Wolfgang Ahlers (SPD). Er äußerte seine Sorge, dass die Folgekosten die Stadt nachher „auffressen“.

Schwimmbad für Schüler

Idee für neue Schule am Hertinger Tor

In Unna wird vielleicht bald ein neues Schwimmbad gebaut. Einige Politiker wünschen sich ein Lehrschwimmbecken am Hertinger Tor. Dort soll eine neue Grundschule entstehen. Und ein Schwimmbad würde gut dazu passen. Jetzt müssen aber erst einmal Fachleute viel rechnen: Sie sollen herausfinden, was so ein Schwimmbad kosten würde. Dann müssen die Politiker entscheiden, ob so viel Geld übrig wäre.



Schwimmen ist auch ein Unterrichtsfach. Vielleicht wird in Unna bald ein neues Lehrschwimmbecken gebaut.

Neue Schule mit Bad

Unna. Am Hertinger Tor könnte eine neue Grundschule mit einem modernen Sportschwerpunkt entstehen. Die Stadt soll den Bau eines neuen Lehrschwimmbeckens prüfen. Sorge vor Bau- und Folgekosten gibt es aber auch schon in der Ratspolitik. → Seite 17



Der Schwimmunterricht in Schulen wird wichtiger, weil tendenziell immer weniger Kinder schwimmen lernen. Die Stadt soll nun prüfen, ob mit der neuen Grundschule am Hertinger Tor auch ein neues Lehrschwimmbecken gebaut werden kann.

FOTO: DPA